

Dienstag von 11 bis 11.30 Uhr gesperrt.

auch in der Region, etwa bei Veranstaltungen Mitglieder, davon sind 130 passiv. Hinzu kom-

Bürgervereinigung fordert „Tempo 50“

Halberstunger sehen ihre Sicherheitsbedenken nach schwerem Unfall bestätigt

Sinzheim (red/jös). Lebensgefährliche Verletzungen erlitt eine 39-jährige Frau bei einem Unfall am Samstag, gegen 11.45 Uhr. Wie „Der Sonntag“ bereits gestern berichtete, wollte der 51-jährige Fahrer eines Kleinbusses mit Anhänger die Landesstraße 80 nach Sinzheim-Halberstung überqueren. Dabei nahm er einem von rechts kommenden Autofahrer die Vorfahrt. Die Fahrzeuge krachten ineinander, wo-

bei sich der Anhänger vom Kleinbus löste. Mit Blick auf den schweren Verkehrsunfall meldet sich auch die Bürgervereinigung Halberstung zu Wort. „Vor einigen Wochen haben wir bereits das Thema Verkehrs(un)sicherheit auf der Landesstraße 70 in der Höhe von Halberstung zur Sprache gebracht“, so die Bürgervereinigung. Sie hat bereits vor Tagen Sinzheims Bürgermeister Erik Ernst, die zuständige Abtei-

lung des Landratsamts und auch das Bauamt der Stabsgemeinde über die potenziellen Gefahrenquellen informiert. „Was uns hier in Halberstung bezüglich der L-80-Abzweigungen, neben all unseren anderen Infrastrukturproblemen auch umtreibt, ist die westliche Anbindungsstelle“, schreibt Schriftführer Karl Leo Knopf. Die Bürgervereinigung kritisiert vor allem, dass die Stelle unübersichtlich sei – gleichermaßen gefährlich für alle Verkehrsteilnehmer, ob nun Fußgänger, Fahrrad- oder Autofahrer. Die Halberstunger beklagen vor allem die Quantität des Verkehrs und die gefahrenen Geschwindigkeiten. „Das erhöhte Verkehrsaufkommen rührt nach unseren Feststellungen zum einen von mehr Kraftfahrzeugen auf Schleichwegen über Schiftung zum Flughafen Karlsruhe-Baden-Baden (Baden Airport) und zu einem nicht geringen Teil von ‚Irrfahrern‘ her, die von Norden – von der Bundesstraße 3 neu kommend – unabsichtlich in Richtung Halberstung gelangen“, so die Bürgerinitiative an die Adresse von Landratsamt und Gemeindeverwaltung.

Ein Dorn im Auge sind den Halberstunger Bürgern die ihrer Ansicht nach zahlreichen Lastwagen, die regelmäßig ins Dorf rollen und dort dann wieder wenden. „Ein voll beladener Autotransporter wurde auch schon um Mitternacht gesichtet“, so Knopf. Besonders schlimm sei es, wenn es im Zuge des Ausbaus der Autobahn 5 zu einem Stau kommt. Laut Beschilderung dürfen auf der Landesstraße 80 auf Höhe von Halberstung 70 Kilometer in der Stunde gefahren werden.

Das sei absolut zu viel, so die Bürgervereinigung. Erfahrungsgemäß werde die zulässige Höchstgeschwindigkeit ohnehin zumeist überschritten. Auf der gesamten Landesstraße 80 auf Höhe von Halberstung und ganz besonders an der Westanbindung sollte man dringend eine Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde anordnen.



EIN SCHWERER VERKEHRSUNFALL ereignete sich am Samstag bei Halberstung. Bereits vor einigen Wochen wies die Bürgervereinigung auf das Gefahrenpotenzial hin. Foto: Bernhard Margull